

Interkultureller FrauenSportTag

Eine Veranstaltung zur Gewinnung weiblicher Migranten



Foto © KSB Wesermarsch

Veranstalter und Antragsteller

Seit 2004 fanden im zweijährigen Rhythmus an verschiedenen Orten FrauenSportTage des **KSB Wesermarsch** statt. Nach einer vierjährigen Pause wurde er dann 2012 als Interkultureller FrauenSportTag wiederbelebt.

Zielgruppe

In der Wesermarsch gibt es mehrere Vereine, die sich integrativ engagieren. Sie hatten bereits eine Reihe von Sportangeboten entwickelt, die speziell auf die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten zugeschnitten sind. Ziel des Interkulturellen FrauenSportTages war es nun, weitere Frauen auf diese Angebote der Vereine aufmerksam zu machen. Darüber hinaus sollten aber auch weitere, bisher nicht berücksichtigte Bedürfnisse der teilnehmenden Frauen analysiert werden.

Durchgeführt wurde der Interkulturelle FrauenSportTag schließlich in Nordenham mit 86 Teilnehmerinnen, davon hatten rund 15% einen Migrationshintergrund. Sechs Übungsleiterinnen mit Migrationshintergrund engagierten sich in diesem Rahmen.

Kooperationspartner

Als Kooperationspartner spielte das Refugium Nordenham - ein Verein für interkulturelle Arbeit - eine bedeutende Rolle. Die Vorsitzende nutzte ihren direkten Draht zu den unterschiedlichen Migrantengruppen und gab zudem Hilfestellung bei der Anmeldung. Auch die Gleichstellungsbeauftragte in Nordenham engagierte sich bei der Akquise der Teilnehmerinnen. Die Sportvereine unterstützten indes die Planungen im Vorfeld tatkräftig, indem sie das Programm für die Workshops gemeinsam erarbeiteten.

Zielsetzung

Die speziellen Wege der Ansprache trugen letztlich dazu bei, eine Teilnahmequote unter den Migrantinnen zu erreichen, die ungefähr der des Bevölkerungsanteils entspricht. Um diese Quote weiter zu erhöhen, wird im Vorfeld zukünftiger Interkultureller FrauenSportTage der Fokus noch stärker auf die persönliche Ansprache der Frauen durch Multiplikatoren gelegt. Darüber hinaus sind mehrsprachige Flyer und die Möglichkeit der Barzahlung des Teilnahmebeitrags vor Ort geplant. Ziel dabei ist es, die vielfältigen Hemmschwellen zwischen dem organisierten Sport und dieser potentiellen Zielgruppe abzubauen.

Die Maßnahme wurde gefördert über die Richtlinie zur Förderung der Integration im und durch Sport